

Tiefere Steuern für verbrauchsarme Autos

Autor(en): **Haudenschild, Rita**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(1998)**

Heft 2: **Verkehrszukunft der Schweiz**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-586144>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tiefere Steuern für verbrauchsarme Autos

Die VCS-Sektion Bern und der WWF Bern lancierten am 17. April mit Unterstützung verschiedener Parteien und Organisationen die Treibstoffverbrauchs-Initiative. Diese hat zum Ziel, Personenwagen im Kanton Bern nicht mehr nach ihrem Gesamtgewicht, sondern aufgrund ihres spezifischen Treibstoffverbrauchs zu besteuern. Von der Initiative betroffen sind alle Personenwagen, die seit dem 1. Oktober 1997 typengenehmigt sind.



Von Rita Haudenschild, Stiftungsrätin der SES

Rund ein Drittel unseres schweizerischen CO₂-Ausstosses stammt aus dem Strassenverkehr, weshalb hier der Handlungsbedarf gross ist. Wir müssen somit den motorisierten Verkehr reduzieren und auf umweltfreundliche Verkehrsmittel umlenken. Für notwendige Autofahrten müssen wir dafür sorgen, dass nur noch Motorfahrzeuge mit energiesparender Technologie benutzt werden. Eine verbrauchsabhängige Besteuerung entspricht auch den Zielen der kantonalen Energiepolitik, denn der Grosse Rat hat mit dem Energieleitsatzdekret vom 21. August 1990

beschlossen, dass die Motorfahrzeugsteuern aufgrund des Energieverbrauchs und der Umweltbelastung zu bemessen sind.

Studie bekräftigt unsere Initiative

Doch die bürgerliche Mehrheit des Grossen Rates ging in der vergangenen Märzsession bei der Beratung des Gesetzes über die Besteuerung der Strassenfahrzeuge ihren eigenen Weg. Sie kippte alle energie- und umweltpolitischen Kriterien aus dem Gesetz und hielt an der bisherigen gewichtsabhängigen Besteuerung fest. Doch dieser Ansatz ist aus energiepolitischer Sicht unbrauchbar, er beeinflusst das Kaufverhalten nicht. Denn Motorfahrzeuge mit vergleichbarem Gesamtgewicht können massiv unterschiedliche Treibstoffverbrauchswerte aufweisen. In einzelnen Gewichtsklassen reicht die Bandbreite von 5 bis 20 Liter Treibstoffverbrauch pro 100 km Fahrleistung.

Der Kanton Bern wäre bei Annahme der Initiative der erste Kanton, der eine verbrauchsabhängige Motorfahrzeugsteuer im Gesetz verankern würde. Aus diesem Grund haben VCS-Sektion Bern und WWF Bern bei der Metron AG eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, um die Initiative wissenschaftlich abzustützen.

Diese Studie zeigt auf, dass der Systemwechsel von der Gewichtsbesteuerung zu einer verbrauchsabhängigen Besteuerung umweltpolitisch sinnvoll und rechtlich machbar ist. Die Grundlagen und das Datenmaterial für die neue Besteuerung sind verlässlich und genügen amtlichen Ansprüchen. Der Vollzugsaufwand für den Systemwechsel wäre ohne weiteres tragbar.

Die Treibstoffverbrauchs-Initiative betrifft alle Personenwagen, die seit dem 1. Oktober 1997 typengenehmigt sind. Erst ab diesem Datum liegen verlässliche Treibstoffverbrauchswerte vor, welche amtlichen Ansprüchen genügen. Ältere Autos und Lieferwagen werden also weiterhin nach ihrem Gesamtgewicht besteuert. Besitzerinnen und Besitzer eines Personenwagens mit geringem Treibstoffverbrauch werden dank dieser Initiative weniger Steuern als heute zahlen müssen, während die HalterInnen „durstiger“ Karossen stärker zur Kasse gebeten werden. □

Talon: Treibstoffverbrauchs-Initiative

- Ich sammle gerne in meinem Umfeld, senden Sie mir
..... Unterschriftenkarten (3 Zeilen)
- Unterschriftenbogen (10 Zeilen).
- Ich möchte beim Unterschriftensammeln helfen.
- Nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____

Ort _____

Telefon _____

Einsenden an: Komitee Treibstoffverbrauchs-Initiative, Postfach 8550, 3001 Bern. Tel. 031 318 54 42, Fax 031 312 24 02.

